

"Kinder dürfen schreiben, wie sie wollen" / Lesen durch Schreiben

Beitrag von „Ava“ vom 13. April 2013 23:05

Hm, ich studiere zwar auf SekI, habe bzw. musste aber dennoch sinnvoller Weise einige Seminare zum Thema Schriftspracherwerb machen und auch ein Pflichtpraktikum in der Grundschule. Die Verschriftlichung des Deutschen ist nunmal nicht lautgetreu, dafür ist sie aber hoch regulativ und - in den meisten Fällen - auch sehr logisch. Warum sollten man den SuS, die sich damit vertraut machen sollen und eine Idee davon kriegen sollen, wie das ganze grundsätzlich funktioniert, diese Logik und Regularität vorenthalten?

Unsere Professorin sagte immer, für "schreib wie du sprichst" gäbe es nur eine Bezeichnung: unterlassene Hilfeleistung. Hinzu kommt dann noch die Anlauttabelle, die Aufgrund der Nichtberücksichtigung von gespannten und ungespannten Vokalen sowie Schwalauten etc...die Verwirrung komplett macht. Soweit wir das vermittelt bekommen haben, wird dies auch durch Untersuchungen bestätigt, und mir leuchtet es auch einfach ein, bzw. erscheint es einleuchtend.